

Abschlussbericht

Fellowship Innovationen in der Hochschullehre –

Ein Konzept für Internationale Anwendungsprojekte an Hochschulen

Prof. Dr. Andreas Heberle, Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Zusammenfassung

Im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik findet im 6. Semester die Veranstaltung „Anwendungsprojekt“ statt- Dort werden von Studierenden unter möglichst realen Bedingungen Projekte zusammen mit Firmen aus der freien Wirtschaft durchgeführt. Mit Projekten aus unterschiedlichen Branchen hat die Veranstaltung einen trans-disziplinären Charakter und setzt auf die Eigenverantwortlichkeit und Eigenmotivation der Studierenden in Kombination mit einer intensiven gruppenspezifischen Betreuung.

Anwendungsprojekt @ WI	Kunden und Themen	Vision	Ziele
<ul style="list-style-type: none">• Trans-disziplinärer Charakter• Hohe Eigenmotivation und Eigenverantwortlichkeit der Studierenden• Intensive gruppen-spezifische Betreuung	<p>100 Anwendungsprojekte</p> <p>50 unterschiedliche Kunden</p> <ul style="list-style-type: none">• Vom Start-Up bis zum Großunternehmen• Themen: Internet, Energie, Technologie, SW-Entwicklung, Dienstleistung und Marketing	<p>Internationale Anwendungsprojekte werden</p> <ul style="list-style-type: none">• in unterschiedlichen Fachgebieten• an Hochschulen• in unterschiedlichen Ländern selbständig oder in Kooperation durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none">• Interkulturelle Handlungskompetenz• Verbesserte Umgang mit stark heterogenem Vorwissen von Studierenden• Effizientere Betreuung und Bewertung• Erstellung eines Werkzeugkastens

Abb. 1: Das Anwendungsprojekt im Überblick

Ziel des geförderten Vorhabens war die Internationalisierung des existierenden, sehr erfolgreichen Konzepts. Zukünftig sollten Projekte mit Austauschstudierenden, mit ausländischen Kunden und durch Zusammenarbeit mit Teams an Partnerhochschulen im Ausland durchgeführt werden. Neben der Internationalisierung zielt das Projekt auch darauf ab, das Coaching und die Bewertung der Studierenden zu verbessern und die Effizienz der Betreuung zu optimieren.



Abb. 2: Schritte zur Umsetzung der Lehrinnovation

Die geplanten Innovationen wurden erfolgreich umgesetzt. Von den bisher durchgeführten ca. 100 Projekten sind inzwischen 10% internationale Projekte, Tendenz steigend. Aktuell liegt der Fokus auf kooperativen internationalen Projekten mit Partnerhochschulen im Ausland.

Erreichung der mit der Lehrinnovation verfolgten Ziele?

Die Etablierung internationaler Anwendungsprojekte ist im Förderzeitraum sehr gut gelungen. Es werden inzwischen unterschiedliche Varianten „internationaler Projekte“ durchgeführt:

1. Internationale Austauschstudierende nehmen jedes Semester an Anwendungsprojekten teil,
2. in Anwendungsprojekten werden eigene internationale Forschungsk Kooperationen unterstützt,
3. international ausgerichtete Firmen führen Projekte in englischer Sprache durch und
4. Projekte werden in Kooperation mit ausländischen Hochschulen bearbeitet.

Die Studierenden entwickeln interkulturelle Kompetenzen und haben viel Spaß bei der Zusammenarbeit mit ausländischen Beteiligten. Insgesamt wurden im Förderungszeitraum 10 internationale Projekte durchgeführt.

Die BetreuerInnen haben mehrere Schulungen besucht, haben ihre Coaching- und Feedback-Fähigkeiten verbessert und können nun besser auf die Bedürfnisse der einzelnen Studierenden eingehen.

Das Bewertungsschema wurde verbessert und die administrativen Tätigkeiten, die zuvor hohe Aufwände verursacht haben, werden nun durch eine eigenentwickelte Kollaborationsplattform unterstützt. Es ist außerdem eine deutsche und englische Dokumentation des Vorgehens und Folien für unterstützende Vorlesungen entstanden. Zusätzlich gibt es eine Webseite zur Veranstaltung.

Was sind die „lessons learnt“?

Internationale Projekte kommen bei den Studierenden sehr gut an. Interkulturelle Kompetenzen und ein besseres Verständnis ausländischer Studierender entwickeln sich im Laufe eines Semesters und man kann die Unterschiede bei der Abschlusspräsentation zu einem Projekt deutlich sehen. Die Durchführung internationaler Projekte ist für die Studierenden eine sehr intensive, manchmal herausfordernde, aber auch sehr nachhaltige Lernerfahrung,

“For me the Business Solution Project was an international experience of working in a multicultural team. This was almost the most valuable experience of my entire exchange program. The topic of the project was completely new to me. At the end, when I finished, I was almost an expert in the area. I learnt a lot about team working, it was different to work together with people from other cultures. I could not say that it was easy. It required time and effort to understand each other and deal the situation, but at the end, it was worth it. ... As a personal result, I will always remember that I've made very good friends.”

“As an exchange student I can say that participating in the Business Solution Project was a really good experience, not only for my professional skills but also for my personal life. ... With the support from the professors I learned how to solve real business problems to face challenges in business life. I really recommend this course for other exchange students, because you can learn a lot about how to be successful in an international environment and at the same time you have the chance to meet interesting people and make new friends.”

„Ich konnte neben meinen Sprachkompetenzen, [...] auch meine interkulturellen Kompetenzen verbessern. Alles im Allen, war die Zusammenarbeit in einem internationalen Projekt wie diesem, für mich eine sehr wertvolle Erfahrung.“

Abb. 3: Zitate einiger Studierender

Eine Herausforderung für internationale Kooperationen mit Partnerhochschulen ist, dass die Semester im englischsprachigen Ausland versetzt zu den deutschen Semestern starten und enden. Daher haben wir Ansätze entwickelt, um die Zusammenarbeit dennoch möglich zu machen. Zum Beispiel starten internationale Anwendungsprojekte früher.

Der Umgang mit dem heterogenen Wissen der unterschiedlichen (ausländischen) Studierenden ist immer noch eine große Herausforderung. Unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe machen es schwierig, das Wissen von Studierenden unterschiedlicher Hochschulen passend einzuschätzen. Wir begegnen diesem Problem bei Bedarf durch unterstützende Repetitorien, um fehlendes Knowhow zu vermitteln. Außerdem gewinnt man im Laufe der Zeit Erfahrungen bei der Einschätzung von Kenntnissen und Leistungsfähigkeit der Studierenden beteiligter Hochschulen.

Inwieweit wurde die Lehrinnovation verstetigt?

Internationale Projekte werden inzwischen jedes Semester durchgeführt und der Anteil nimmt weiter zu. Internationale Anwendungsprojekte sind inzwischen auch eine Pflichtveranstaltung des neuen internationalen Bachelor-Studiengangs „International IT Business“. Austauschstudierende kommen inzwischen auch wegen dieses Angebots internationaler Anwendungsprojekte an die Hochschule Karlsruhe. Das heißt die Innovation ist verstetigt.

Projekte mit international ausgerichteten Firmen ergeben sich aus dem existierenden Netzwerk heraus. Hier sind vor allem internationale Forschungsk Kooperationen oder größere Firmen, wie z.B. SAP, zu nennen.

Seit dem Sommersemester 2016 haben wir eine internationale Kooperation mit der Universität in Cork (Irland), Aktuell bearbeitet schon die dritte deutsche Projektgruppe mit Unterstützung irischer Studierender ein Projektthema. Im Winter 2016/17 startete die Zusammenarbeit mit der Universität in Plymouth (England). Im Sommersemester 2017 haben ein deutsches und zwei englische Teams gemeinsam ein Projektthema bearbeitet. Die Kooperation wird fortgeführt.

Wie kann die Lehrinnovation übertragen werden?

Das Konzept kann auf Projektveranstaltungen unterschiedlicher Fachgebiete übertragen werden. Der Werkzeugkasten wird bei uns für ein Portfolio von Projekten genutzt, die von unterschiedlichen Teams bearbeitet werden. Das Konzept kann allerdings auch für ein einzelnes Projekt angewendet werden, das von mehreren Teams bearbeitet wird.

In einem hochschuldidaktischen Workshop wurde das Konzept, der Methodenbaukasten und die Erfahrungen aus inzwischen ca. 100 Anwendungsprojekten anderen Lehrenden vorgestellt. Die Ideen stießen auf sehr große Resonanz, es gab angeregte Diskussionen und alle Beteiligten bewerteten den Workshop mit sehr gut.

Bei Interesse können weitere Informationen unter andreas.heberle@hs-karlsruhe.de angefragt werden.

Veröffentlichungen

Über internationale Anwendungsprojekte entstanden Artikel für eine Konferenz und eine Zeitschrift und mehrere Artikel für das Magazin der Hochschule Karlsruhe.

- Heberle A., Müller U. Schmauch C.: Das Anwendungsprojekt - Erfahrungen mit realitätsnahen Projekten im Hochschulunterricht. Neues Handbuch der Hochschullehre. 2012.
- Kunzmann, C., Schmidt, A., Attwell, G., Chan, E., Heinemann-Gründer, M., Hughes, J., Lan, W., Vratny, A., Heberle, A. REFLECT: Community-Driven Scaffolding for Voice-enabled Reflection on the Go. In: 3rd Workshop on Awareness and Reflection in Technology-Enhanced Learning, 2013
- Mehrere Artikel im Magazin der Hochschule Karlsruhe